

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)  
Friedemann-Bach-Platz 5 · 06108 Halle (Saale)

|                     |                      |   |   |               |
|---------------------|----------------------|---|---|---------------|
| <b>Ihr Zeichen:</b> | <b>Mein Zeichen:</b> | <b>Bearbeiter:</b>  | <b>Telefon/E-Mail:</b>                                | <b>Datum:</b> |
|                     | RL 55                | Ulf Dräger, Kustos<br>Kunsthandwerk<br>Landesmünzkabinett | 0345-21259-19<br>ulf.draeger@<br>kulturstiftung-st.de | 15.05.19      |

Kunstmuseum Moritzburg  
Halle (Saale)  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 21259-0  
F: +49 345 2029990  
kunstmuseum-moritzburg@  
kulturstiftung-st.de

**Hauptverwaltung:**  
Kulturstiftung Sachsen-Anhalt  
Leitzkau · Am Schloss 4  
39279 Gommern  
leitzkau@kulturstiftung-st.de  
www.kulturstiftung-st.de

**Bankverbindung:**  
Saalesparkasse Halle  
IBAN:  
DE44 8005 3762 1894 0274 57  
SWIFT-BIC: NOLADE21HAL

USt-ID gemäß § 27a UStG  
DE 292 757 559

### **Jahresbericht 2018 für das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Landesmünzkabinett Sachsen-Anhalt**

Der Sammlungsumzug in neue Räumlichkeiten wurde im Jahr 2018 fortgesetzt. Nach den außereuropäischen Münzen konnten die europäischen Prägungen und die Münzfunde neu sortiert ausgelegt werden. Die digitale Inventarisierung wurde insbesondere mit der Erfassung der chinesischen Münzen der Sammlung Bowker vorangetrieben. Der Import der Daten aus Kenom in das hausinterne System Museum+ verursachte zeitaufwändige Nacharbeiten an jedem Datensatz. Die Arbeit im Münzkabinett wurde durch ehrenamtlich tätige Mitarbeiter erheblich unterstützt. Herauszuheben sind im Berichtszeitraum insbesondere Dr. Krüger und Th. Uhlmann (Inventarisierung) und H. Ließ (Umzüge).

Durch die großzügige Unterstützung der Kulturstiftung der Länder, der Ernst von Siemens Stiftung und der Saalesparkasse Halle konnten aus der bei Fritz-Rudolf Künker versteigerten Sammlung von H. Thormann über 300 anhaltische Münzen und Medaillen erworben werden. Es handelt sich um den bedeutendsten Zuwachs einheimischer Numismatika in den letzten beiden Jahrzehnten. Mein Dank gilt hier Dr. Klose und Dr. Grund für Ihre Unterstützung mit wohlwollenden Stellungnahmen. Darüber hinaus erwarb das Land Sachsen-Anhalt zwei anhaltische Schützenkleinodien aus dem späten 17. Jahrhundert, die nach 1945 gestohlen waren.

In der Saisonausstellung des Museums Schloss Neuenburg (Freyburg/Unstrut) zur mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Keramik wurden auch mittelalterliche Münzfunde und Schatzfundgefäße präsentiert. In der ständigen Ausstellung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) zur Kunst des 20. Jahrhunderts konnte die Präsentation moderner Medaillen um ausgewählte Arbeiten aus der Sezessionszeit und der Kunst in der DDR ergänzt werden. Im Herbst wurde die Ausstellung „Naissance statt Renaissance - Neue Ideen im Kunsthandwerk um 1900“ mit

Werken aus den Sammlungen des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) präsentiert.

Das Treffen der Mittelalternumismatik im Januar fand wieder eine sehr gute Resonanz. Die von der halleschen Universität (Dr. A. Tanrinöver) ausgehende Initiative einer einwöchigen „Numismatischen Frühlingschule“ hatte mit 15 Stipendiaten einen sehr guten Erfolg. Seminare an der halleschen Universität in der Mittelaltergeschichte und klassischen Archäologie sowie der Kunstpädagogik an der Kunsthochschule wurden mit Präsentationen und Vorlagen begleitet. Im Rahmen der Konferenz „Tauschkulturen“ referierte der Berichterstatter über den Münzexport in der Wikingerzeit. Auf Einladung der zentralen Kunsthochschule in Peking (Cafa) nahm der Berichterstatter an der internationalen Konferenz zum hundertjährigen Bestehen teil und referierte über Chancen und Risiken des digitalen Wandels in den Museen.

Publiziert wurde u.a. der Aufsatz: 350 Jahre „Moneta Nova Argentea“ aus der Moritzburg in Halle (Saale), in: Jahrbuch der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt 2016–2018, Gommern 2018, S. 66–75

Der Berichterstatter wurde in die Kulturgutschutzkommission des Landes Sachsen-Anhalt berufen und zum Vorsitzenden des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt gewählt.

Am 17.5.2019 wird die Münzausstellung „Levon I. Ein armenischer König im staufischen Outremer“ im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) eröffnet (bis 28.7.2019). Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalogband mit grundlegenden Forschungsergebnissen u.a. von Prof. Dr. S. Heidemann und Dr. S. Moeller (gern im Schriftentausch erbitten).

Hinweisen möchte ich auf den von Horst Ließ publizierten Band: Atlas der deutschen Münzbezeichnungen. Eine sprachlich-numismatische Betrachtung der aufgeprägten Münzbezeichnungen in Deutschland vor der Gründung des Deutschen Reiches 1871, Halle 2018 (zu bestellen beim Numismatischen Verein Halle (<http://www.numismatik-halle.de>)).

Im Auftrag  
Ulf Dräger